



SIEBENQUELL

Ein Impuls von John Shea:

Tischgebet vor den Mahlzeiten



QUELLENANGABE: JAY WENNINGTON @.UNSPLASH.COM

Formelle Kleidung wird nicht verlangt
aber du musst kommen
wie ein Kind zu einem Eiswaagen.

Glasüberfließende Gesten
werden bevorzugt
anstatt unterwürfiger Hände im Schoß.

Rülpsen ist ein Kompliment an den Chef
und Erbsen auf die Gabeln zu schieben
mit deinem Daumen
wird von Gott gesegnet.
Aber du solltest die Kartoffeln nicht weiterreichen,
es sei denn du kommst mit;

und wenn du darauf bestehst,
einen schmallenden Löffel in deine Suppe zu drehen,
wirst du nach deinen Gedanken gefragt
ohne einen Pfennig zu bezahlen.

Nun, vor der Unterhaltung
muss Stille sein
oder warum sonst
ruhen Taktstöcke,
bevor Sinfonien beginnen.

Für unsere unterirdischen Gebete,
die wortlosen Eingebungen, die wir reiten,
aber nicht aussprechen können.

Für alle, die uns einst hielten
und uns nun nicht länger halten,
aber die zurückkehren mit hoch erhobenen Gläsern,
wenn wir einander halten.

Für den Herrn des Mahles,
der mit allen isst und trinkt
und Hochzeitsweine macht,
so dass der Tanz nicht stirbt.

Nun,
angesichts der Gunst des festlichen Gottes,
gibt es keine Welt als diesen Tisch,
keine Zeit als diesen Augenblick zwischen uns.

aus: John Shea, »the GOD who fell from HEAVEN« 1992